Oberösterreichischer Landesschützenverband

WK-Leiter MM Luftpistole LP1
Florian Prader
Enengl-Florianiweg 8
4643 Pettenbach
Tel: 0650-7423280
E-Mail: Wkl-mm-lp1-ooe@gmx.at

Durchführungsbestimmungen ab Saison 2023/24

für die Mannschaftsmeisterschaft von Oberösterreich mit der Luftpistole
im Auftrag des OÖ. Landesschützenverbandes und der Landessportorganisation

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1. Teilnahmeberechtigung:

Ein Schütze:In ist berechtigt teilzunehmen, wenn,
a) er als aktiver LP-Wettkampfschütze:In (W) beim OÖ. Landesschützenverband gemeldet ist,
b) der Verbandsbeitrag bis Ende März des aktuellen Kalenderjahres bezahlt ist.
c) er als Teil einer Mannschaft termingerecht gemeldet wurde.
d) das Nenngeld vor der Mannschaftsführersitzung eingegangen ist.
e) die Mannschaft über mindestens 6 Stände mit 10m Distanz für Pistolenbewerbe verfügt.

Sollte ein Schütze:In eingesetzt werden, der die oben angeführten Punkte a/b/c/d verletzt, so wird dessen Ergebnis annulliert.

2. Mannschaftszusammensetzung:

Eine Mannschaft besteht aus bis zu 5 Schützen:Innen. Es darf auch ein Jungschütze:In / Junior:In teilnehmen (ACHTUNG: bei Terminverschiebung / Verspätung des Bewerbs ist auf das Jugendschutzgesetz zu achten - Hin- und Rückreise). Diese Personen sind mit der Mannschaftsmeldung zu nennen.
Eine Mehrfachnennung von Schützen:Innen in unterschiedlichen Mannschaften ist zulässig.

Der Einsatz jedes einzelnen Schützen:Innen ist auf eine Teilnahme pro Runde begrenzt. Nicht gemeint ist eine Einschränkung in verschiedenen Disziplinen (LP1 – LG1 – LP1a – LP5).

Vor jedem Wettkampf sind durch den Mannschaftsführer:In drei Personen, welche für die Mannschaftswertung berücksichtigt werden sollen, bekanntzugeben. Die eventuell verbleibenden Schützen:Innen können als Einzelstarter teilnehmen und gewertet werden oder bei entsprechender Nennung in der anderen Mannschaft in dieser Mannschaftswertung teilnehmen. Eine entsprechende Abstimmung zwischen den Mannschaftsführern:Innen ist durchzuführen.

Pro Runde (nicht Woche) darf ein Schütze:In nur in einer Mannschaft schießen!

3. Austauschschütze:

Ein Austausch von Schützen:Innen kann nur bei begründetem Bedarf erfolgen. Wird ein solcher Wechsel vorgenommen, ist der Name des Schützen:In mit „Austauschschütze“ schriftlich dem Wettkampfleiter mitzuteilen. Der Schütze:In ist nach dem Wechsel Mitglied der neuen Mannschaft und unterliegt auch deren Bestimmungen.
Nicht gemeint ist eine wöchentliche Anpassung der Mannschaft zur zusätzlichen Einwechslung von neuen Startern:Innen.

4. Mannschaftsführer (MF):

Jede Mannschaft bestimmt einen Mannschaftsführer:In. Dieser muss mit den ISSF- Regeln, den Durchführungsbestimmungen sowie dem Wettkampfprogramm vertraut sein und hat dafür zu sorgen, dass diese eingehalten werden. Er ist der Kommunikationspunkt zwischen der Mannschaft und der Wettkampfleitung.
Alle Wahrnehmungen über Abweichungen von den Durchführungsbestimmungen (Kontrolle der Mannschaftsmitglieder, Organisation der eigenen Wettkampfmannschaft, Kontrolle der Tabellenpunkte und -ergebnisse u.ä.) oder ein Verstoß gegen die Schießordnung hat der Mannschaftsführer:In unverzüglich dem Wettkampfleiter mitzuteilen.

5. Austragungsmodus:

Die Meisterschaft wird in zwei Durchgängen durchgeführt - Hin- und Rückrunde bzw. Herbst- und Frühjahrsrunde.
Die Wettkämpfe sind genau nach dem Terminplan in der vorgegebenen Reihenfolge auszutragen. Sonntag und Feiertage scheiden als Wettkampftage aus, es sei denn, die jeweiligen Wettkampfpartner/Mannschaftsführer stimmen einen solchen Termin zu.

Die Verschiebung von Wettkämpfen ist unter Punkt 6 geregelt.

Präsenzwettkampf:

Mit der Mannschaftsmeldung ist der jeweilige Schießtag mit Startzeit bekanntzugeben. Der Wettkampf wird am Schießtag der jeweiligen Heimmannschaft durchgeführt und darf erst bei Anwesenheit einer gleichen Anzahl von Schützen:Innen beider Mannschaften begonnen werden. Die Zuweisung der Stände muss so erfolgen, dass neben dem Schützen:In der Heimmannschaft (Stand1) ein Schütze:In der Gastmannschaft (Stand2) steht usw... Bei nicht vollzähliger Mannschaft oder zu wenigen Ständen haben im ersten Durchgang zumindest die beiden Auswerter:Innen und die Schützen:Innen der Mannschaftswertung zu schießen. Die übrigen Schützen:Innen für den zweiten Durchgang haben spätestens 1 Stunde nach der offiziellen Startzeit startbereit zu sein.

Fernwettkampf: *nur in Ausnahmefällen nach Freigabe durch den Wettkampfleiter*

Mit der Mannschaftsmeldung ist der jeweilige Schießtag mit Startzeit bekanntzugeben. Spätestens zu Beginn der Durchführungswoche haben die beiden Mannschaftsführer:Innen sich gegenseitig den Austragungszeitpunkt zu bestätigen. Zum vereinbarten Starttermin haben sich alle Schützen:Innen einer Mannschaft einzufinden. Eine Aufteilung in zwei oder mehrere Durchgänge ist nicht vorgesehen. Bei nicht vollzähliger Mannschaft ist mit den anwesenden Schützen:Innen anzutreten oder die Teilnahme abzusagen (beim Gegner und der Wettkampfleitung).
Die Standzuteilung erfolgt durch den MF.
Die Übermittlung der Ergebnisse erfolgt im Anschluss an den Bewerb, d.h. bei gleicher Startzeit schnellstmöglich; bei unterschiedlichen Startzeiten nach dem späteren Schiesszeitpunkt.

Unabhängig des Austragungsmodus werden für den Sieg 2 Tabellenpunkte vergeben, bei Unentschieden erhalten beide Mannschaften je 1 Punkt. Ein Unentschieden ist bei Ringgleichheit gegeben. Die Erstellung der Tabellen und die Ermittlung der einzelnen Ligasieger erfolgen durch das Auswerteprogramm nach dem Punktesystem. Bei Punktegleichheit entscheidet das bessere Ringergebnis.

Gewonnen hat die Mannschaft mit den meisten Tabellenpunkten. Die Tabelle wird erstellt:

- nach erreichten Tabellenpunkten,
- nach erreichten Satzpunkten,
- nach den erreichten Ringen.

6. Wettkampftermine:

Für die Festlegung des Wettkampftages und des Wettkampfbeginns (Mo - Fr nicht vor 18:00 Uhr bzw. nach 20:30 Uhr), ist der Heim-MF verantwortlich. In Ausnahmefällen kann auch an Samstagen geschossen werden. Für Sonn- und Feiertag gilt die Regelung nach Punkt 5.
Schießtag und Uhrzeit der einzelnen Mannschaften sind im Wettkampfplan der einzelnen Ligen ersichtlich.

Tritt eine Mannschaft zum festgelegten bzw. vereinbarten Termin nicht rechtzeitig an, ist Kontakt aufzunehmen (Wartezeit ohne Verständigung mind. 15 jedoch max. 30 Minuten, Aufschub nach tel. Absprache max. 1 Stunde).
Im begründeten Ausnahmefall kann mit Zustimmung (Gegner und WKL) eine Verschiebung vereinbart werden.
Bei Verhinderung durch höhere Gewalt (z B. Verkehrsunfall, Schneefall, sonstige nicht vorhersehbaren Ereignisse) ist unverzüglich der gegnerische Mannschaftsführer und dem Wettkampfleiter zu informieren!
In diesem Fall haben die MF einen Ersatztermin (mit Zustimmung des Wettkampfleiters) zu vereinbaren; im Zweifel entscheidet der Wettkampfleiter über den Ersatztermin.

Sollte trotz Ausschöpfung aller Möglichkeiten kein Erscheinen des Gegners möglich sein, muss die schuldlose Mannschaft den Wettkampf ohne Gegner absolvieren. Es wird das erreichte Ergebnis in die Wertung aufgenommen. Die schuldhafte Mannschaft erhält 0 Punkte und 0 Ringe für diesen nicht zustande gekommenen Wettkampf.
Im unbegründeten Wiederholungsfall ist mit dem Abzug von 2 Tabellenpunkten durch den Wettkampfleiter vorzugehen. Sollte weiterhin dieses unsportliche Verhalten auftreten ist ein Ausschluss aus der laufenden Meisterschaft unumgänglich.

Verschiebungen von Wettkämpfen sind zum einen in vorgesehenen Freirunden mit Feiertag vorgesehen. Zum anderen können in einer Wettkampfwoche auch zwei Runden absolviert werden.
Wettkämpfe außerhalb des regulären Terminplanes sind nur in begründeten Ausnahmefällen und von beiden Mannschaftsführern:Innen schriftlich zu vereinbaren (E-Mail o.ä.) und als Nachweis des gegenseitigen Einverständnisses an den Wettkampfleiter zu senden.
Trotz Verschiebung ist die vorgesehene Reihenfolge der Runden einzuhalten.

7. Ligeneinteilung und Programm:

Präsenzwettkampf:

Landesliga Oö				**60 Schuss Direktwettkampf**
Oberliga west		**Oberliga ost**		**60 Schuss Direktwettkampf**
Regionalliga A Innviertel	**Regionalliga A Kremstal Steyrtal**	**Regioanlliga A Zentrallaum**	**Regionalliga A Mühlviertel**	**40 Schuss nur Mannschaftswertung**
Regionalliga B Innviertel	**Regionalliga B Kremstal Steyrtal**	**Regioanlliga B Zentrallaum**	**Regionalliga B Mühlviertel**	**(optional) 40 Schuss nur Mannschaftswertung**

Landesliga OÖ	maximal die 8 besten Mannschaften Oberösterreichs nach Ringschnitt (mindestens 1.600 Schnitt bzw. 98% der besten Mannschaft)
Oberliga	jeweils max. 8 Mannschaften im Bereich Ost, Mitte und West (Aufteilung abhängig von Anzahl Nennung und Region)

Regionalliga	jeweils max. 8 Mannschaften in den traditionellen Vierteln OÖ; zusätzliche Unterteilung bei Bedarf/Anmeldung möglich

Fernwettkampf:

1. Landesliga:	8 besten Mannschaften	Direktwettkampf, 60 Schuss,
2. Landesliga:	Ringschnitt darunter	Direktwettkampf, 60 Schuss,
3. Landesliga:	Ringschnitt darunter	Direktwettkampf, 60 Schuss,
4. Landesliga:	Ringschnitt darunter	40 Schuss, Mannschaftswertung
5. Landesliga:	Ringschnitt darunter	40 Schuss, Mannschaftswertung
6. Landesliga:	Ringschnitt darunter	40 Schuss, Mannschaftswertung
7. Landesliga:	Ringschnitt darunter	40 Schuss, Mannschaftswertung

ISSF-Schiesszeiten:

Vorbereitungszeit mit Probeschiessen, 15 min.
danach **gemeinsamer Start**
auf elektr. Ständen 60 Schuss 75 min.
auf Scheibenständen 60 Schuss 90 min.

auf elektr. Ständen 40 Schuss 50 min.
auf Scheibenständen 40 Schuss 60 min.

8. Schießstände:

Die Heimmannschaft ist verantwortlich, dass die Schießstände den ISSF-Regeln entsprechen (Feuerlinie klar erkennbar; 10cm Abstand zum Schützentisch, 1,0m Breite pro Starter:In). Für richtige Beleuchtung siehe ISSF und ausreichende Raumtemperatur ist zu sorgen (mindestens 18° C).

Im Hinblick auf Landes- und Staatsmeisterschaft, bei den die allgemeine Klasse nach ISSF-Regelwerk ausgetragen wird, ist auch eine musikalische Untermalung der Veranstaltung vorzusehen. Damit soll eine entsprechende Vorbereitung auf die höheren Bewerbe und auch auf die Finalaustragung mit Publikum erfolgen. Unzulässig sind Werbung und sprachliche Elemente. Es soll nach Möglichkeit die Playlist der ISSF oder ähnlicher allgemeiner Rock, Pop oder Schlager gespielt werden.

9. Scheiben:

Alle Scheiben hat die Heimmannschaft zur Verfügung zu stellen. Die Scheibenbündel müssen durchlaufend nummeriert sein. Auf eine einwandfreie Qualität entsprechend den Bestimmungen der ISSF-Regeln ist zu achten.
Bei der Nutzung von elektronischen Anlagen ist eine neue, trefferfreie Sichtscheibe pro Wettkampfstand gemeint.
Die beschossenen Scheiben bzw. der Ausdruck aus dem Auswertesystem sind von der Heimmannschaft bis zum Saisonende aufzubewahren und dem Wettkampfleiter auf Verlangen auszufolgen.

10. Standbelegung:

Die **Belegung ist bei Mannschaftswertung** (Regionalliga 40 Schuss) grundsätzlich in alternierender Reihenfolge von Heim und Gast vorzunehmen. Dabei spielt der Ringschnitt der einzelnen Schützen:Innen keine Rolle.
Einzelschützen folgen abhängig vom Platzverhältnis anschließend oder im nächsten Durchgang.

Die Schützen:Innen einer Mannschaft sind durch Schützen:Innen der gegnerischen Mannschaft getrennt:

Stand 1	Schütze:In Heim	geg.	Stand 2	Schütze:In Gast
Stand 3	Schütze:In Heim	geg.	Stand 4	Schütze:In Gast
Stand 5	Schütze:In Heim	geg.	Stand 6	Schütze:In Gast

Bei **kombinierter Mannschafts- und Einzelwertung** (60 Schuss mit Direktwettkampf) erfolgt eine alternierende Reihenfolge von Heim und Gast mit degressivem Ringschnitt, d.h. in der ersten Paarung stehen die ringstärksten Wertungsteilnehmer am Start, in der zweiten die nächstniedrigeren und in der dritten die weiteren.
Einzelschützen folgen abhängig von den Platzverhältnissen anschließend oder im nächsten Durchgang.

Die erste Reihung der Schützen:Innen erfolgt im ersten Wettkampf der Saison nach dem letztjährigen Schnitt. Sollte ein Schütze:In keinen Schnitt in der vorangegangenen Saison in der Landesliga haben, wird er automatisch in der ersten Runde auf Platz 3 eingereiht. Werden zwei Schützen:Innen gleichzeitig erstmalig eingesetzt, erfolgt die Reihung zwischen den beiden nach den Ergebnissen in den geschossenen Ligen. Sollten es neue Schützen:Innen ohne Ergebnisse geben, erfolgt die Aufstellung alphabetisch.
Es wird nach jeder Runde eine neue Ringschnittliste mit dem Schnitt der letzten Runden im Auswerteprogramm automatisch ermittelt. In der folgenden Runde kommt die jeweilige neue Setzliste zur Anwendung.

Die Schützen der jeweiligen Paarung müssen nebeneinanderstehen:

Stand 1	Schütze:In 1 Heim	geg.	Stand 2	Schütze:In 1 Gast
Stand 3	Schütze:In 2 Heim	geg.	Stand 4	Schütze:In 2 Gast
Stand 5	Schütze:In 3 Heim	geg.	Stand 6	Schütze:In 3 Gast

Eine Zwischenansage bzw. die Darstellung der Ergebnisse obliegt dem Mannschaftsführer der Heimmannschaft.

Nach Abschluss des Wettkampfes werden Auswertungen von den direkten Paarungen sowie zwischen der Heim- und der Gastmannschaft entsprechenden Ergebnisse aller angetretenen Schützen:Innen gebildet.

11. Auswertung:

Die Auswertung der Scheiben erfolgt durch die beiden MF oder die von den MF beauftragten Schützen:Innen.
Die Gastmannschaft nominiert vor dem Auswerten einen Schützen:In ihrer Mannschaft, der nur dann mitwertet, wenn sich die beiden Auswerter:Innen nicht einigen können. Dieser Schütze:In darf nicht am Auswerter Tisch Platz nehmen. Er stellt den Schusswert fest und teilt dies den beiden Auswertern:Innen mit. Auf jeden Fall soll die Anonymität der auszuwertenden Scheibe vor der Auswertung gewahrt bleiben. Die Auswertung erfolgt mit dem negativen Schusslochprüfer oder mit ISSF genehmigter Ringlesemaschine. **Bei gestochenen Scheiben ist der Schusswert unbedingt auf der Scheibe zu vermerken.** Vereine, die im Besitz von Ringlesemaschinen sind, wird die Auswertung der Scheiben mit der Maschine durchgeführt. Dies ist im Wettkampfbericht zu vermerken!
Achtung: Alle Scheiben sind in einer Richtung in die Maschine einzuführen!

Bei Verwendung von elektronischen Anlagen wird nur das Endergebnis als Ausdruck herangezogen. Beschwerden zur Auswertung sind nach ISSF abzuwickeln (meist nur fehlender Schuss).
Sollte es zu einem Ausfall einer elektronischen Anlage kommen, wird die Wettkampfzeit gestoppt. Liegt der Fehler länger als 5 Minuten vor, so ist dem Schützen:In ein Reservestand zuzuteilen. Nach unbegrenzten Probeschüssen und Vorbereitung wird die Wettkampfzeit mit Hinzurechnung von fünf Minuten wieder gestartet

Es werden nur ganze Ringe gewertet, keine Zehntelwertung.

In der Wertungstabelle 40 Schuss gibt es für den Sieger zwei Tabellenpunkte. Bei einem Unentschieden wird jeweils ein Tabellenpunkt vergeben.

Ergänzung Direktwettkampf

Jeder Sieger:In einer Paarung erhält 1en Einzelwertungspunkt, bei Gleichstand einer Paarung, kommt es

- bei einer Präsenzwettkampf zu einem Stechen (Shoot out), bis ein Schütze den höheren Ring erzielt hat und bekommt den Punkt zugeschrieben.
- bei Fernwettkämpfen zur Wertung der Anzahl der Innenzehner. Bei Gleichheit wird die letzte Serie herangezogen, um den Gleichstand zu brechen. Sollte auch dies gleich sein erfolgt die Wertung der Anzahl der 10er in der letzten Serie. Bei Gleichheit werden die vorherigen Serien auf Ringe und 10er im gleichen System bewertet, bis es zu einer besseren Wertung kommt. Im allerletzten Schritt, wenn bis zur ersten Serie ein Gleichstand besteht, wird dem Schützen mit der höheren Standnummer der Punkt zugesprochen.
- Der Verlierer der Paarung bekommt keinen Punkt

An die ringstärkere Mannschaft werden 2 Wertungspunkte vergeben. Bei Ringgleichheit kommt es zu einem Brechen der Gleichheit gleichlaufend zum beschriebenen Ablauf der Einzelpaarungen (Präsenz - Shoot out; Fernaustragung – Innenzehner, Deckserien).
Somit setzt sich dann das Wettkampfergebnis aus der Summe der Mannschafts- + Einzelpunkte zusammen Bsp..: 5:0 oder 1:4 oder 3:2 (Wertungspunkte)

In der Wertungstabelle 60 Schuss gibt es für den Sieger (5:0 / 4:1 / 3:2) zwei Tabellenpunkte.

12. Wettkampfbericht:

Die Übermittlung der Wettkampfberichte ist nicht mehr vorgesehen.
Es ist ausnahmslos das vom OÖ LSV zur Verfügung gestellte Auswerteprogramm https://auswerteprogramm-ooe.10punkt9.at/main/ zu verwenden. Zugänge für den jeweiligen MF sollen vor Beginn der Saison selbständig eingerichtet werden.
Der Wettkampf muss spätestens am Samstag der jeweiligen Runde 15.00 Uhr eingelangt sein.

13. Klassifizierung:

Die nach dem Punktesystem ermittelten Sieger der einzelnen Ligen sind Ligasieger. Die ersten 3 Mannschaften jeder Liga erhalten je 3 Medaillen in Gold, Silber und Bronze. Zusätzliche Medaillenwünsche (Ersatzschützen:Innen, Austauschschützen:Innen) sind dem Wettkampfleiter drei Wochen vor der Siegerehrung der MM/LP schriftlich bekannt zu geben und gehen zu Lasten der anfordernden Mannschaft.

14. Auf- und Abstiegsmodus:

Präsenzwettkampf:

Von der **Landesliga** steigen die vorletzte und die letztgereihte Mannschaft in die Oberliga ab.
Die jeweils Punktestärksten der Oberliga Ost und Oberliga West steigen in die Landesliga auf. Dabei muss es sich nicht zwangsläufig um den jeweiligen Ringstärksten handeln.
Innerhalb der Landesliga werden die acht besten Mannschaften nach ihrem Ringschnitt gereiht.

Die regional jeweils punkteschwächsten Mannschaften der **Oberliga** steigen in die jeweilige Regionalliga ab.
Die jeweils punktestärkste Mannschaft der Oberligen steigen in die Landesliga auf. Dabei muss es sich nicht zwangsläufig um den jeweiligen Ringstärksten handeln.
Innerhalb der Oberligen werden die Mannschaften in die Ligen Ost und West eingeteilt und nach ihrem Ringdurchschnitten gereiht.

Die regional jeweils punktestärksten Mannschaften der **Regioanlligen** steigen in die jeweilige Oberliga auf. Dabei muss es sich nicht zwangsläufig um den jeweiligen Ringstärksten handeln.
Innerhalb der Regionalliga werden die Mannschaften in die Regionen Innviertel, Kremstal/Steyrtal, Zentralraum und Mühlviertel eingeteilt und nach ihrem Ringdurchschnitten gereiht. Bei Bedarf werden zusätzliche Regionen geschaffen.

Eine Verweigerung des Aufstiegs ist nicht möglich.

Fernwettkampf:

Von der **1. Landesliga** steigen die vorletzte und die letztgereihte Mannschaft in die 2. Landesliga ab.
Die zwei Ringstärksten der 2. Landesligen steigen in die 1. Landesliga auf.

Bei den darunterliegenden Ligen erfolgt jeweils der Abstieg der ringschwächsten Mannschaft.
Im Gegenzug ergibt sich ein Aufstieg der ringstärksten Mannschaft aus der darunterliegenden Liga.
Sinngemäß ergibt sich in der niedrigsten Liga kein Abstieg oder Ausschluss, sondern nur ein Aufstieg.

15. Zusendung von Ergebnislisten:

Entfällt – die Ergebnisse und Tabellen können von jedem und jederzeit auf der Webseite abgerufen werden.

16. Protest:

Proteste gegen Wettkämpfe oder Ergebnisse sind unmittelbar nach dem Eintreten an den Wettkampfleiter schriftlich zu richten. Die letzte Möglichkeit eines Protestes ist eine Woche vor der Siegerehrung der Mannschaftsmeisterschaft.

17. Ausstieg aus der Meisterschaft:

Sollte eine Mannschaft die Mindestanzahl von drei Schützen:Innen nicht mehr stellen können oder aus jedwedem anderen Gründen aussteigen, so tritt folgende Regelung in Kraft:

- erfolgt der Ausstieg in der ersten Hälfte, so werden alle erzielten Schussergebnisse auf null gestellt und die Punktevergabe angepasst.
  In der zweiten Saisonhälfte wird die Liga um diese Mannschaft reduziert und es erfolgt eine Freirunde für die übrigen Mannschaften.
- Erfolgt der Ausstieg in der zweiten Hälfte, werden ebenfalls alle erzielten Schussergebnisse auf null gestellt mit Anpassung der Tabellenpunkte.

Die Wertung der Schützen:Innen als Einzelergebnis soll jedoch erhalten bleiben (Austausch Mannschaft).